

EnergieBündel

Das Stadtwerke-Kundenmagazin 2/2011



**Wir über uns:
Jugendliche
von Beginn an fördern**

**Strom: Neue
Erdgasprodukte beliebt**

**Aktuelles: Servicebüros
als »Notinsel« eingeweiht**

Thomas Kahl: Eine Karte ist wie ein Kunstwerk

**Unterhaltsames: Rezept,
Ausflugstipp, Gewinnspiel**



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

der junge Mann auf dem Titel ist Thomas Kahl. Er ist Geograph, Chef vom Bereich Dokumentation im Stadtwerke-Anlagenservice und mehr als nur ein Karten-Spezialist. Alle Informationen über unsere Leitungen und Anlagen kann er mit seinen Kolleginnen und Kollegen jederzeit einsehen und auf Anfrage an unsere Kunden, Partner und Mitarbeiter weitergeben (Seite 6). Diese Informationen sind Teil eines großen Dienstleistungs-Spektrums, das wir unseren Kunden bieten.

Doch wie zufrieden sind unsere Kunden tatsächlich mit all den Dienstleistungen und ihrem Energieversorger Stadtwerke Energie insgesamt? Um das zu erfahren, haben wir in diesem Jahr ein Marktforschungsinstitut mit einer Umfrage zur Kundenzufriedenheit beauftragt (Seite 11). Mehr als 500 der angerufenen Kunden aus Jena und Pöbneck teilten in Interviews ihre Einschätzungen mit zu Produkten, Dienstleistungen, Tarifen, Preisen, Rechnungsstellung und zum Image unseres Unternehmens. Für die vielen offenen Worte und jede einzelne Meinung danken wir Ihnen! Es gab Lob – das freut uns und dient als motivierender Ansporn. Es gab aber auch Kritik. Diese werden wir als wertvolle Hilfestellung nehmen, um Abläufe, Produkt- und Dienstleistungsangebote noch kundenorientierter zu gestalten.

Das ist unser Ansporn und um dem gerecht zu werden, setzen wir von Anfang an auf kompetente und engagierte Mitarbeiter. Ihr Sohn oder Ihre Tochter, Ihr Enkel oder Ihre Enkelin oder jemand aus Ihrem Bekanntenkreis sucht einen Ausbildungsplatz mit Perspektive – alle Informationen dazu können Sie in diesem Heft nachlesen (Seite 3). Daneben bieten wir Ihnen Tipps zum Energiesparen für die kalte Jahreszeit (Seite 7), aktuelle Nachrichten zu Strom, Gas und Fernwärme (Seite 4) und wünschen Ihnen beim Lesen dieser Ausgabe einfach eine gute Unterhaltung.

Mir bleibt, Ihnen und Ihren Familien eine schöne Weihnachtszeit und einen ebensolchen Jahreswechsel zu wünschen.

Anja Tautenhahn

Ihre Dr. Anja Tautenhahn

Inhalt

Seite 3:

Ausbildung

bei den Stadtwerken

Seite 4/5:

Aktuelle Energie-Nachrichten

Seite 6:

Porträt Thomas Kahl: Eine Karte ist wie ein Kunstwerk

Seite 7:

Zehn Energiespartipps für die kalte Jahreszeit

Seite 8 und 9:

Aktuelle Baustellen und was passiert im Jahr 2012

Seite 10:

Informationen von den Stadtwerken Energie

Seite 11:

Kundenumfrage, Sie fragen – wir antworten

Seite 12/13:

Neues aus den Stadtwerken Energie

Seite 14:

Wissenswertes von den Stadtwerken Energie

Seite 15:

Weihnachtliches:

Kreuzwortsrätsel, Rezept, Ausflugstipp



Impressum

Herausgeber: Stadtwerke Energie Jena-Pöbneck GmbH
Rudolstädter Straße 39 · 07745 Jena
Redaktion: Dr. Ines Zarella (V.i.S.d.P.), Dr. Anja Tautenhahn (Unternehmenskommunikation), Bert Rupprecht
Telefon (03641) 688-216 · Fax (03641) 688-215
Titelfoto: Thorsten Biel
Weitere Fotos: Stadtwerke Energie Jena-Pöbneck, Thorsten Biel, iStock, DominoPlus, Luise Arnold, BMU/H.-G. Oed (S. 5), cc-Collection
Entwurf + Satz: Büro DominoPlus Jena
Druck: GGP Media Pöbneck, Auflage: 70.000
Redaktionsschluss: 18. November 2011



Höhepunkt der Azubi-Start-Woche: Fahrt im selbst gebauten Floß.



Stadtwerke: Wir fördern Jugendliche von Beginn an

Ausbildung hat in der Stadtwerke Jena Gruppe langjährige Tradition und einen hohen Stellenwert. Zehn Prozent Ausbildungsquote sprechen für sich. Individuelle Förderung, Motivation und Übertragung von Verantwortung sind zentrale Säulen einer erfolgreichen Ausbildung in der Stadtwerke Jena Gruppe.

azubi-pool-jena.de – Unsere Plattform für erstklassige Ausbildung

Unsere Ausbildungsplattform steht für die Stärke gebündelter Ausbildungsunternehmen in den Bereichen Energie, Mobilität, Wohnen, Freizeit und Services. Die Stadtwerke Jena Gruppe ist mit mehr als 130 Azubis einer der größten Ausbilder in der Region. Jährlich starten mehr als 30 junge Menschen ihre ersten beruflichen Schritte bei uns. Über 40 Ausbilder und Ausbilderinnen sorgen dafür, dass jeder Lehrling eine erstklassige Ausbildung bekommt.

Begrüßt werden die neuen Auszubildenden mit einer spannenden Azubi-Start-Woche. Neben der Vorstellung aller Unternehmen entwickeln die Azubis hier ihr erstes Netzwerk innerhalb des Unternehmens und lernen die wichtigsten Unternehmenswerte spielerisch kennen. Höhepunkt der Azubi-Start-Woche ist das Wett paddeln mit selbstgebauten Flößen auf dem Schleichersee in Jena.

azubi-pool-jena.de 
STADTWERKE JENA GRUPPE



»Anlagenmechaniker bringen die Dinge zum Laufen. Und auch bei mir läuft's bestens, seit ich mich zu der Ausbildung entschlossen habe.«
Kristian Wölfel, 18 Jahre, Anlagenmechaniker für Rohrsystemtechnik.

»Man kann immer etwas dagegen tun, wenn es im Getriebe knirscht. Seit ich meine Ausbildung zum Mechatroniker mache, läuft auch bei mir alles wie geschmiert.« **Max Hemmann**, 18 Jahre, Mechatroniker.

»Ich werde Elektroniker – hier ist nicht nur die Spannung garantiert, sondern auch der Spaß.«
Mirko Stenz, 24 Jahre, Elektroniker für Betriebstechnik.



»Das Beste an meiner Ausbildung zur Immobilienkauffrau sind die vielen Türen, die mir durch meine Ausbildung in der Zukunft offen stehen.«
Cathleen Sanno, 18 Jahre, Immobilienkauffrau.

»Kommunikation ist alles. Es macht mir Spaß, als Informatikkaufmann dafür zu sorgen, dass die Informationen im Unternehmen frei fließen können.« **Markus Hirt**, 17 Jahre, Informatikkaufmann.

Bewirb Dich jetzt.

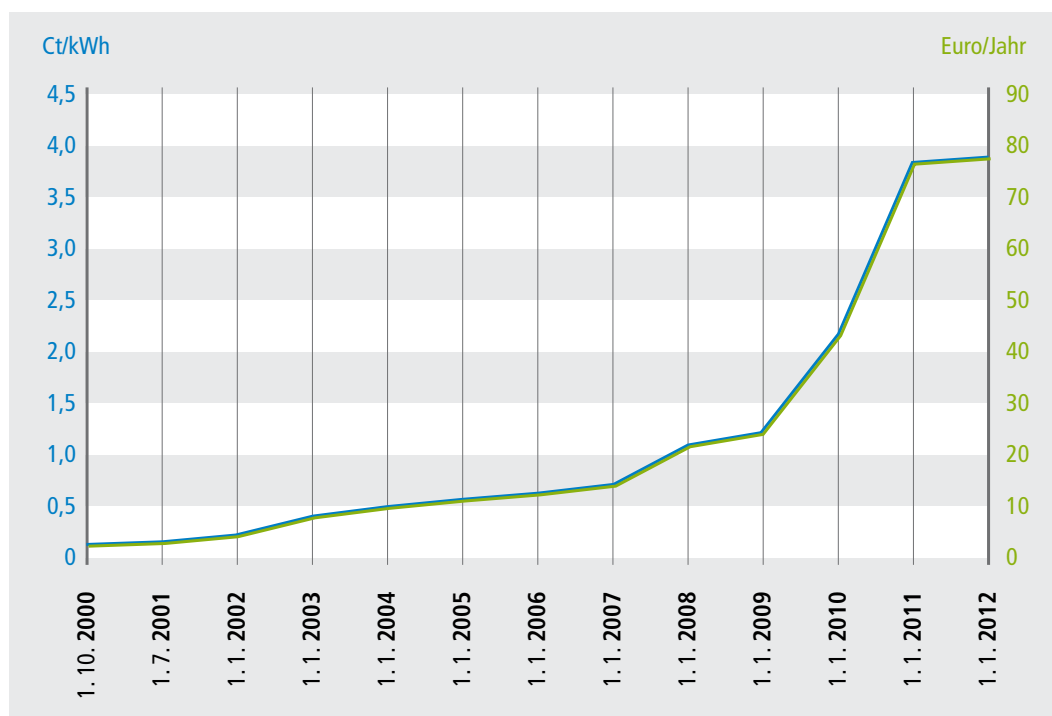
Du weißt, was Du willst: Einen grundsoliden Ausbildungsplatz mit Perspektive, der permanent aktualisierten Standards entspricht und Dich weiter bringt. Ob Energie, Mobilität, Wohnen, Freizeit oder Services: Wir bieten Dir in neun Unternehmen anspruchsvolle und abwechslungsreiche Ausbildungsmöglichkeiten. Alle Informationen für Deine Bewerbung findest Du unter www.azubi-pool-jena.de – ein Klick in die Zukunft.

Stromkunden fördern Ausbau der Erneuerbaren Energien



Strom kann auf viele unterschiedliche Arten erzeugt werden. Am häufigsten in Deutschland ist die Verwendung von Kohle, Erdgas und Kernenergie. Allerdings kann man Strom auch umweltfreundlicher aus Wind, Wasser, Sonne oder anderen natürlichen Energieträgern herstellen. Diese sogenannten Erneuerbaren Energien haben in den vergangenen zehn Jahren erfreulicherweise an Bedeutung gewonnen. Anteil daran hat neben dem Umweltaspekt auch das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG), das die Förderung der Erneuerbaren Energien festlegt. Das EEG schreibt unter anderem genau vor, zu welchen Preisen die Netzbetreiber den Ökostrom von den Erzeugern abnehmen müssen. Und da es sich um Förderprogramme handelt, liegen die Preise über den Preisen für konventionelle Energie.

Die Förderung wird über eine Umlage finanziert, die jeder Stromverbraucher in Deutschland über seine Stromrechnung mitträgt. Gerade in den vergangenen zwei Jahren war die Steigerung dieser EEG-Umlage sehr hoch. Dennoch konnten durch Kosteneinsparungen an anderen Stellen seit Anfang 2009 die Strompreise für unsere Privat- und Geschäftskunden in Jena und Pößneck bis Ende 2011 konstant gehalten werden. Diese Umlage liegt im Jahr 2012 zum Beispiel bei einem Jenaer Durchschnittshaushalt mit 1.700 Kilowattstunden Jahresverbrauch bei rund 15 Prozent der Stromkosten oder rund 73 Euro pro Jahr.



Grafik: Entwicklung der Umlage nach dem Erneuerbare Energien Gesetz (EEG-Umlage).

EEG-Umlage in Ct/kWh (netto)
Belastung für den Jenaer Durchschnittshaushalt (1.850 kWh/Jahr) in Euro/Jahr (brutto).

Positive Resonanz auf neue Erdgasprodukte in Jena und Pößneck

Feste Erdgaspreise für ein oder zwei Jahre – das ist für viele ein wichtiges Kriterium bei der Wahl ihres Erdgasproduktes. Rund 65 Prozent unserer Jenaer und Pößnecker Erdgaskunden haben sich daher für ein Festpreisprodukt entschieden. Positive Resonanz gab es dabei vor allem auf die seit dem Sommer angebotenen Produkte **Gas12** und **Gas24**, die stabile Preise

bis 31. Dezember 2012 beziehungsweise sogar bis Ende 2013 garantieren. Unsere Kunden machen sich damit unabhängig vom Rohstoffpreis und von Preisschwankungen am Gasmarkt – bei gleichbleibend günstigen Konditionen.

Wer zudem noch aktives Engagement für unsere Umwelt zeigen möchte, entscheidet sich zusätzlich zum Erd-

gasprodukt für das Ökogasprodukt **jenaturGas**. Dem Erdgas wird dabei ein Biogasanteil von fünf Prozent beigemischt. Dieser verbrennt CO₂-neutral und entlastet damit die Umwelt.

ERDGAS

Stadtwerke Energie erhöhen Preise für Strom ab Januar

Zum 1. Januar 2012 heben wir die Preise für Strom in Jena um 1,99 Cent je Kilowattstunde an. Für einen durchschnittlichen grundversorgten Haushalt mit einem Jahresverbrauch von 1.700 Kilowattstunden steigen damit die Stromkosten im kommenden Jahr um knapp 34 Euro. Ein grundversorgter Haushalt ist ein Haushalt, für den kein schriftlicher Stromliefervertrag mit uns oder einem anderen Stromlieferanten abgeschlossen wurde, der aber dennoch von uns Strom erhält.

»Fast drei Jahre lang haben wir die Strompreise für unsere Kunden stabil gehalten. Während dieser Zeit stieg jedoch allein die Umlage für Erneuerbare Energie um 2,8 Cent je Kilowattstunde«, so Frank Schöttke, Leiter Vertrieb der Stadtwerke Energie. Dazu kommen laut Schöttke deutlich höhere Kosten für die Nutzung sämtlicher Energienetze plus die allgemeine Kostensteigerung. »Wir geben aber nur einen Teil der anfallenden Kosten an unser Kunden weiter und werden wieder alles daran setzen, unsere Preise möglichst lange stabil zu halten«, so Schöttke weiter. Dabei werden die Mehrkosten für die Beschaffung von kernenergiefreiem Strom weiterhin vollständig von uns selbst getragen.

Neben der Grundversorgung bieten wir unseren Kunden aber auch kostengünstigere Stromprodukte an. Mit einem Festpreisvertrag können Sie sich langfristig gegen Preissteigerungen absichern.

Fragen zur Preiserhöhung und zu den Produkten beantworten unsere Mitarbeiter im Stadtwerke-Kundenservice gern unter Telefon 03641 688-366 sowie in den Servicebüros in der Rudolstädter Straße 39 und der Grietgasse 4.



Ökostrom: Hohe Nachfrage führte zu günstigeren Einkaufspreisen

Für unser Ökostromprodukt jenatur Strom senken wir zum 1. Januar 2012 den Aufschlag um 75 Prozent auf 0,24 Cent je Kilowattstunde (bislang 0,95 Cent je Kilowattstunde). Bei einem Durchschnittsverbrauch von 1.700 Kilowattstunden pro Jahr zahlen jenatur-Kunden jetzt nur noch vier Euro zusätzlich pro Jahr (bislang etwa 16 Euro).

»Bereits zum zweiten Mal innerhalb dieses Jahres konnten wir den Preis für unseren Ökostrom senken. Durch die hohe Nachfrage nach jenatur Strom konnten wir diesen deutlich günstiger einkaufen – das geben wir natürlich gern an unsere Kunden weiter«, sagt Frank Schöttke, unser Bereichsleiter Vertrieb. Er betont, dass wir den Ökostrom je nach Nachfrage und unabhängig vom Normalstrom einkaufen. Schöttke hofft, dass sich durch den günstigeren Preis noch mehr Stromkunden für reinen Ökostrom entscheiden. »Uns ist es wichtig, gemeinsam mit unseren Kunden eine sichere Zukunft zu gestalten. Die Senkung des Ökostromaufschlages und der Verzicht auf Strom aus Kernenergie sehen wir deshalb als wichtige Schritte in die richtige Richtung«, sagt er.

Ökostrom wird zu 100 Prozent aus Erneuerbaren Energiequellen gewonnen und gilt deshalb auch als die umweltschonendste Alternative. Wir beziehen unseren Ökostrom derzeit direkt bei Ökostromproduzenten in Österreich und Skandinavien.

Thomas Kahl: »Eine Karte ist wie ein Kunstwerk«



In vielen Lebensbereichen sind Karten unentbehrliche Hilfsmittel. Sie informieren über Verkehrsnetze, Besiedlungen, Geländeformen, politische Verhältnisse, Wirtschaftsstrukturen, Badestrände, Skigebiete und sogar über die Mondoberfläche oder die Sternensysteme. Auch für Thomas Kahl, Leiter des Bereichs Dokumentation im Stadtwerke-Anlagenservice, spielen Karten eine wichtige Rolle. Etwa wenn es darum geht, neue Leitungen zu legen oder alte zu überprüfen, eine Baumaßnahme ansteht oder neue Gebiete erschlossen werden und auch dann, wenn der Kleingärtner wissen möchte, ob auf seinem neu erworbenen Grundstück bereits eine Wasserleitung liegt oder nicht.

»Wir haben einen fast vollständigen Lagenachweis all unserer leitungsgebundenen Anlagen«, sagt Thomas Kahl. Wo? Im Geoinformationssystem, kurz GIS genannt, in dem alle geografischen und technischen Daten der Stadtwerke-Anlagen und -Leitungen erfasst, bearbeitet, analysiert und bereitgestellt werden. Heute ist das GIS der Stadtwerke ein ausgeklügeltes Software-System, das auf Knopfdruck nahezu alle Daten zur Verfügung stellt. Zu verdanken ist das auch der ausdauernden Arbeit von Thomas Kahl.

technischen Sparten eines Stadtwerks und den Wünschen der Kollegen auseinander zu setzen. Eine Systemsoftware so auszuwählen, dass sie speziell auf die Bedürfnisse der Jenaer Stadtwerke ausgerichtet, aber gleichzeitig offen für Anpassungen ist, stellte einen ersten wichtigen Meilenstein auf dem Weg zum heutigen GIS dar.

Zum Befüllen des Systems wurden die alten Pläne, die teilweise nicht vollständig und lagerichtig waren, genommen und auf Grundlage von aktuellen Liegenschaftskarten, Überfliegungskarten, topografischen Karten, aber auch Luftbildaufnahmen neu gezeichnet und dann digitalisiert. »Ein GIS ist niemals irgendwann fertig, nach der Datenerfassung kommt die Datenpflege. Es gibt immer wieder neue Anlagen, die hinzugefügt oder alte Anlagen, die in ihrer Lage korrigiert werden müssen«, sagt Thomas Kahl, dessen Ziel es ist, den gesamten Datenfluss von der Vermessung bis zur Datenabfrage durch Kunden zu automatisieren. Dabei gibt es viele Regeln zu beachten und zu setzen – wie beispielsweise ein einheitliches Raumbezugssystem, Vorgaben für das Aussehen von Anlagen in Plänen, welche Informationen zu einzelnen Anlagen erfasst werden sollen, wer diese Informationen erhebt, wie diese Informationen in einer Datenbank abgelegt werden und vieles mehr. Für die rund 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Thomas Kahl, die für die Dokumentation und die Vermessung der Anlagen vor Ort zuständig sind, ist das selbstverständlich »Alles, was wir bisher erreicht haben, haben wir gemeinsam erreicht«, lobt Thomas Kahl sein Team.

Doch einfach nur eine Karte, auf der alle Anlagen abgebildet sind, reicht Thomas Kahl nicht. Für ihn ist wichtig, dass jede Karte »auch ein bisschen hübsch ist«. Und hübsch sei die Karte erst dann, »wenn jeder Nutzer auf einen Blick und mit Hilfe der Legende alles auf der Karte findet, wonach er sucht.«

Kartenerstellung ist allerdings nur ein Bruchteil von dem, was heute alles mit einem GIS gemacht werden kann. Wichtiger ist inzwischen die Nutzung der Daten für Auswertungen, Statistiken, Kopplung mit weiteren Systemen beispielsweise für Wartung und Instandhaltung, kaufmännische Anlagenbuchhaltung sowie Bereitstellen der Daten für mobile Anwendungen. Aus diesem Grund wurde Thomas Kahl auch für den Anlagenservice als Projektleiter für die Einführung eines Instandhaltungsmanagementsystems eingesetzt, mit dem grundlegende Geschäftsprozesse wie Anlagenbewertung, Inspektion, Wartung, Störung, Betrieb, Investition und Instandsetzung unterstützt und vereinfacht werden sollen.

Bei solch einer Berufung ergibt es sich von selbst, dass der Bereichsleiter auch in seiner Freizeit gegen den Trend ohne Navigationsgerät, sondern mit Karte und Kompass in den Urlaub und zum Wandern fährt. »Eine gute topografische Karte ist für mich wie ein kleines Kunstwerk«, sagt er. Daneben sei es ihm stets wichtig, mitzudenken und selbst zu entscheiden, ob er als nächstes nach links oder rechts abbiegt.

Information für Kunden:

Sprechen Sie uns an, wenn Sie für Erdarbeiten Informationen über die Lage der Ver- und Entsorgungsanlagen der Stadtwerke und des Zweckverbandes JenaWasser benötigen.

Stadtwerke Jena Anlagenservice GmbH
Bereich Dokumentation
Telefon: 03641 688 787
Fax: 03641 688 775
E-Mail: leitungsanskunft@stadtwerke-jena.de

Der 51-jährige Diplom-Geograph begann seine Arbeit bei den Stadtwerken im Jahr 1994. Daten über Leitungen, Kabel, Kanäle, Hydranten oder Armaturen gab es auch damals schon – allerdings in analoger Form, auf Karteikärtchen und in teilweise sehr alten Bestandsplänen. Zu Beginn seiner Tätigkeit hieß es zu Thomas Kahl: »Wir brauchen ein GIS. Mach das mal.« Also hat Thomas Kahl »gemacht«.

Die Arbeit mit einem GIS setzt technisches Wissen in den Bereichen Geographie und Geoinformatik voraus, ebenso die Bereitschaft, sich mit allen



Zehn Energiespartipps für die kalte Jahreszeit

Der Winter steht vor der Tür. Damit Sie gut gerüstet in die kalte Jahreszeit gehen können, wollen wir Ihnen zeigen, wie Sie Energie und damit auch Geld sparen. Das Beste daran: Aufwendige Maßnahmen sind nicht nötig. Unser Energieberater Bert Rupprecht gibt zehn Tipps für die kalte Jahreszeit. Diese helfen, bewusster mit Energie umzugehen, ohne dass auf den gewohnten Komfort verzichtet werden muss:

1

Heizkörper regeln

Thermostatventile an Heizkörpern sorgen in jedem Raum für die ideale Temperatur und sparen etwa 15 Prozent Heizkosten gegenüber Radiatoren ohne Thermostat. Elektronische Thermostatventile lassen sich – für jeden Raum einzeln und je nach persönlichem Wärmebedürfnis – auf individuelle Heizzeiten programmieren. Ersparnis: weitere 13 Prozent Heizkosten.

2

Heizung nachts herunterfahren

Nachts braucht es im Wohnzimmer nicht so warm zu sein. Dennoch: Die Raumtemperatur nicht mehr als drei Grad senken, sonst wird das Aufheizen am nächsten Tag teuer.

3

Heizung frei stellen

Wenn Heizkörper hinter Vorhängen oder Möbeln versteckt sind, wird es hauptsächlich hinter dem Vorhang mollig warm. Dadurch stellt das Thermostatventil die Wärmezufuhr ab und der Rest des Raumes bleibt kühl. Die Folge: Die Bewohner drehen den Regler weiter auf. Besser ist es, die Heizkörper freizuräumen, Vorhänge zu öffnen, Möbel wegzurücken und Heizkörperverkleidungen abzunehmen.

4

Räume warm halten

Ungenutzte Räume und das Schlafzimmer tagsüber auf 16 bis 18 Grad heizen. Sonst kondensiert Feuchtigkeit an kalten Wänden und es kommt zur Schimmelbildung. Türen von beheizten Räumen geschlossen halten.

5

Querlüften

Zu einem gesunden, warmen Raumklima gehört richtiges Lüften. Täglich verdunsten in einem Vier-Personen-Haushalt bis zu zehn Liter Wasser. Der Dampf muss raus, sonst entsteht Schimmel. Zudem erwärmt sich trockene Luft schneller. Deshalb regelmäßig die Raumluft austauschen. Drei bis vier Mal täglich für fünf Minuten querlüften: Dazu gegenüberliegende Fenster und Türen ganz öffnen und Heizkörper kurz abdrehen.

6

Stoßlüften

Halten Sie Türen zu Küche und Bad geschlossen und lassen Sie den Dampf gleich durch das offene Fenster raus, der beim Kochen, Duschen und Baden entsteht.

7

Heizung regelmäßig überprüfen

Wer seine Heizung jährlich warten lässt, spart bis zu fünf Prozent Heizkosten. Ein hydraulischer Abgleich sorgt dafür, dass sich die Wärme gleichmäßig in den Heizkörpern verteilt.

8

Fenster zum Lüften nicht kippen

Bei gekippten Fensterflügeln dauert der Luftaustausch 30 bis 75 Minuten. In dieser Zeit kühlt die Wand rund um das Fenster stark aus und der Dampf kondensiert: Gefahr von Schimmelpilz!

9

Luftfeuchtigkeit korrigieren

An extrem kalten, trockenen Wintertagen kann die Raumluft auch zu trocken werden. Dann eine breite Keramikschale mit Wasser in Heizkörpernähe aufstellen.

10

Teppich auslegen

Der Mensch empfindet die Temperaturen in Räumen mit Teppichboden um zwei Grad wärmer als mit Belägen aus Stein oder Fliesen. Langfristig über den Einbau einer Fußbodenheizung nachdenken.



Wir bauen für Sie

Dreck, Lärm, Umleitungen sind unangenehme Begleiterscheinungen von Baustellen. Auch im Winter bauen die Stadtwerke an vielen Stellen in Jena und der Region weiter. Und wenn Anwohnern und Verkehrsteilnehmern zunächst oft nur die unschönen Seiten der Baustellen auffallen, liegen am Ende der Bauarbeiten neue Kabel und Leitungen in der Erde – für eine sichere Versorgung unserer Kunden.

Bachstraße: Neue Leitungen verlegt

Jena. Im ersten Bauabschnitt konnte die Verlegung der Gasversorgungsleitung und Hausanschlüsse abgeschlossen werden. Derzeit erfolgt der grundhafte Ausbau der Fahrbahn. Noch bis Jahresende werden in beiden Gehwegen die Leitungsbestände für Niederspannung und Leittechnik



Bachstraße

erneuert, Altkabel zurückgebaut und das Miniröhrensystem »Speedpipe« für den späteren Einzug von Glasfaserleitungen verlegt. Im nächsten Jahr wird das Bauvorhaben mit dem zweiten Bauabschnitt weitergeführt. **Übrigens: Trotz der umfangreichen Bauarbeiten sind die Gewerbetreibenden und Händler in der Bachstraße weiterhin zu den gewohnten Öffnungszeiten zu erreichen und freuen sich auf Besuch.**

Otto-Schott-Straße: Alle Arbeiten abgeschlossen

Jena. Beim koordinierten Bauvorhaben in der Schottstraße konnten alle Arbeiten des Zweckverbandes und der Stadtwerke Energie im November abgeschlossen werden. Anschließend erfolgte der Straßenbau durch die Stadt Jena.



Otto-Schott-Straße

Reichhardtstieg: Leitungen und Mischwasserkanal erneuert

Jena. Im Reichhardtstieg werden seit Mitte September die Gasversorgungsleitung, der Mischwasserkanal und die Erdkabel für die Niederspannung erneuert. Diese Baumaßnahme war aufgrund des sehr schlechten Zustandes der Gasversorgungsleitung und des Mischwasserkanals kurzfristig erforderlich. Gleichzeitig musste aus Platzgründen in der schmalen Straße die vorhandene Trinkwasserleitung umverlegt werden. Anschließend erneuert die Stadt die Straßendecke. Das Bauende ist für Mitte Dezember geplant.



Reichhardtstieg

Humboldtstraße: Baumaßnahme fristgerecht beendet

Jena. Diese umfangreiche koordinierte Baumaßnahme mit der Stadt Jena konnte Ende November beendet werden. Die Stadtwerke Energie verlegten neue Kabel und Leitungen. Daneben wurden Kanäle, Kontrollschächte und Trink-



Humboldtstraße

wasserleitungen rekonstruiert. Gearbeitet wurde in drei Bauabschnitten: Höhe Naumannstraße bis Ebertstraße, Ebertstraße bis Gutenbergstraße, Gutenbergstraße bis Botzstraße. Der Zweckverband und die Stadtwerke Energie haben alle Arbeiten der Leitungsverlegung fristgerecht abgeschlossen.

Kläranlage Camburg: Kapazität erhöht

Camburg. Die seit August 2010 laufenden Arbeiten für die Erweiterung der Kläranlage Camburg sind seit Oktober abgeschlossen. Durch die Maßnahme erhöhte sich die Kapazität der Kläranlage um 850 Einwohnerwerte auf jetzt insgesamt 3550 Einwohnerwerte. Die Höhe der Investition beläuft sich auf annähernd eine Millionen Euro.



Kläranlage Camburg

Was passiert 2012?

Neue Leitungen in der Jahnstraße

Jena. Weiter geht es im kommenden Jahr mit dem grundhaften Straßenausbau von Jahnstraße/Talstraße im Bauabschnitt Jahnplatz bis Katharinenstraße. Die Stadtwerke Energie erneuern hier sämtliche Ver- und Entsorgungsleitungen.

Ausbau der Bachstraße geht weiter

Jena. In der Bachstraße wird weiter an dem grundhaften Ausbau bis zur Einfahrt des Universitätsklinikums gearbeitet. Dabei tauschen die Stadtwerke Energie alle alten Ver- und Entsorgungsleitungen gegen neue aus.

Zwei Jahre Baumaßnahme an der Breiten Straße

Pöbneck. Während die Stadt Pöbneck die Breite Straße grundhaft ausbaut, erneuern die Stadtwerke Energie sämtliche Gas- und Stromversorgungsanlagen. Beendet werden soll die Baumaßnahme im Jahr 2013.

Wiesenstraße wird 2013 fertiggestellt

Jena. Zweckverband JenaWasser und Stadtwerke Energie beteiligen sich an dem Neubau der Wiesenstraße. Alte Trink- und Abwasserleitungen werden ausgetauscht sowie Strom- und Informationskabel neu verlegt. Die geplante Bauzeit reicht von April 2012 bis zum Sommer 2013.

Neues Schmutzwassernetz in Bad Sulza

Bad Sulza. Im kommenden Jahr wird in der Ortslage Bad Sulza ein neues Schmutzwassernetz errichtet und die Trinkwasserleitungen werden erneuert. Ziel der Maßnahmen ist, dass das Schmutzwasser dann der Kläranlage Maua zugeführt werden kann.

»Wo wir sind, bist Du sicher«

Ab sofort unterstützen die Stadtwerke Energie und der Jenaer Nahverkehr das Projekt »Notinsel« der Stiftung Hänsel + Gretel. Beide Unternehmen bieten mit ihren zentral gelegenen



Servicebüros in Jena gut erreichbare Anlaufpunkte im Stadtzentrum (Holzmarktpassage und Grietgasse) und in der Rudolstädter Straße 39, um Kindern zu zeigen: »Wo wir sind, bist Du sicher«. Erkennungszeichen dafür sind die Nothilfe-Aufkleber an den Eingangstüren, auf denen drei Kindergesichter abgebildet sind. Mit den »Stadtwerke-Notinseln« erhöht sich die Zahl der Nothilfepartner in Jena auf Acht.

Eine »Notinsel« ist ein sicherer Zufluchtsort, der fernab von Elternhaus, Schule und Kindergarten Hilfe für Kinder in großen und kleinen Notsituatio-

nen bietet. Hier bekommen Kinder, die Angst spüren, sich verlaufen haben oder sonstige Hilfe brauchen, nicht nur Unterstützung, sondern auch Sicherheit und Schutz.

Der Kinder- und Jugendschutzdienst »Strohalm« unter dem Dach des Zentrums für Familie und Alleinerziehende e.V. leitet und koordiniert die »Notinsel« als Projektträger. Angeregt wurde das Projekt vom IBIS-Hotel Jena, dessen Chefin Mareen Zimmermann gemeinsam mit dem Jenaer Oberbürgermeister Dr. Albrecht Schröter die Schirmherrschaft übernommen haben.

Alice Grosse (von links) und Dr. Anja Tautenhahn von den Stadtwerken Jena, Stephan Griethe, Mareen Zimmermann und Silke König von der Arbeitsgruppe »Notinsel« vor dem Servicebüro Grietgasse.

Tag der offenen Tür – mehr als 900 Besucher bei den Stadtwerken Energie

Im September feierten die Stadtwerke Energie zum vierten Mal einen Tag der offenen Tür. Mehr als 900 Gäste schauten vorbei in der Rudolstädter Straße 39 in Jena. Sie blickten hinter die Kulissen des Stadtwerke-Hauses und genossen die vielen Attraktionen vor, hinter und in dem Geschäftsgebäude. Neben Führungen durch das Stadtwerke-

haus, Vorstellung der Stadtwerke-Energieprodukte und Energieberatungen, Vorführungen von Technik und Einsatzfahrzeugen stellten sich auch viele Partner aus Sport-, Kultur- und Umweltvereinen vor. Besonders für die kleineren Gäste waren viele Aktionen geboten. So konnte beispielsweise auf einem Riesen-Trampolin gehüpft und auf der Hüpfburg gesprungen werden. Für die

etwas älteren Besucher bestand die Möglichkeit, an einer Feuerlöschübung teilzunehmen oder einfach nur gemütlich beisammen zu sitzen.

Zusätzlich zu den Entdeckertouren durch das Stadtwerkehaus gab es auch Technikführungen durch das GalaxSea, jenawohnen stellte neue Bauvorhaben vor und der Jenaer Nahverkehr unterstützte beim Einrichten des Handy-Tickets. Besonders begeistert zeigten sich die weiblichen Besucher von den kosmetischen Behandlungen des WellaxSea.



Anziehungsmagnet Riesentrampolin.

Stadtwerke Energie fördern Elektromobilität

»Wir denken zukunftsorientiert. Und dazu gehört auch, dass wir uns mit dem Thema Elektromobilität in Jena befassen«, sagt Martin Fürböck, Geschäftsführer der Stadtwerke Energie. In diesem Herbst haben die Stadtwerke Energie die erste Elektro-Ladesäule für Elektrofahrzeuge vor ihrem Geschäftsgebäude an der Rudolstädter Straße 39 in Jena in Betrieb genommen. Vorerst kann hier kostenlos Solarstrom getankt werden, der direkt aus der Photovoltaikanlage auf dem Dach des Stadtwerkegebäudes kommt.

Vor dem ersten Tankvorgang sollte sich jeder Kunde am Empfang der Stadtwerke in der Rudolstädter Straße 39 melden. Dann erhält er eine Einweisung in die Nutzung der »Strom-Tanke« und eine Tank-Karte, mit der er Zugang zur Ladesäule erhält.



Manuel Woste, Trianel, und Matthias Stüwe von den Stadtwerken Energie betanken das erste Auto.

> > > Kundenumfrage:

Wir wollten wissen, wie zufrieden unsere Kunden mit ihrem Energieversorger Stadtwerke Energie sind. Wir haben deshalb das Marktforschungsinstitut mindline energy aus Nürnberg mit einer Umfrage zur Kundenzufriedenheit beauftragt. Im Juli 2011 interviewten die Befragten 502 per Zufallsprinzip ausgewählte Strom- und Gaskunden aus Jena und Pöbneck.

Die Ergebnisse liegen jetzt vor. Es gibt viel Positives, aber auch wichtige Hinweise und Kritiken zu Themen, bei denen wir im Interesse unserer Kunden besser werden müssen. Grundsätzliche Botschaft: Unsere Kunden erwarten von uns eine Verbesserung des Kundenservice. Wir haben zwar erfreulich gute Werte bei der Einschätzung von Freundlichkeit und Kompetenz unserer Kundenbetreuer, auch mit der Schnelligkeit bei der Bearbeitung ihrer Anliegen sind unsere Kunden zufrieden. Kritische Bewertungen gibt es aber zu Transparenz und Verständlichkeit unserer Informationsschreiben und Rechnungen sowie zur Erreichbarkeit unseres Kundenservice – das sind die Knackpunkte, an denen wir zügig arbeiten werden.

Insgesamt, so die Umfrageergebnisse, sind 44 Prozent der Stromkunden und 43 Prozent der Gaskunden außerordentlich bzw. sehr zufrieden mit ihren Stadtwerken, 53 Prozent sind zufrieden.

Das hohe Maß an Kundenbindung widerspiegelt sich auch in der Einschätzung von 75 Prozent der Befragten, dass sie ihre Stadtwerke als versorgungssicher, zuverlässig und glaubwürdig und als ein Unternehmen einschätzen, das regional fest verwurzelt ist und sich stark für die Heimatregion engagiert. Unser Slogan »Wir für Jena und die Region.« ist offensichtlich in Jena und der Region, bei unseren Kunden also, angekommen und wird anerkannt. Dieses Lob tut gut, aber es verstärkt auch den Druck, weiter am Besserwerden zu arbeiten und noch bestehende Defizite abzubauen.



Sie fragen – wir antworten:

Janine Lippmann aus Jena fragt: **Ich habe mir eine neue Kühl- Gefrierkombination gekauft. Um Energie zu sparen, möchte ich diese an einem kühlen Ort aufstellen. Ein Bekannter riet mir ab. Ich würde dadurch mehr Energie verbrauchen, als wenn ich die Kühl- Gefrierkombination in meiner beheizten Küche aufstelle. Was ist richtig?**

Es antwortet Energieberater **Bert Rupprecht:**

Viele Menschen achten mittlerweile beim Kauf von Kühl- und Gefriergeräten auf Energieeffizienz. Empfehlenswert ist die Effizienzklasse A++. Schließlich ist die Kühlung für ungefähr 15 Prozent der im Haushalt verbrauchten Elektroenergie verantwortlich. Wenn man das Gerät an einem kühlen Ort aufstellt, lässt sich dessen Stromverbrauch um mehr als 30 Prozent reduzieren.

Deshalb liegt der Gedanke nahe, je kühler desto besser. Doch Vorsicht, nicht jedes Gerät ist für niedrige Umgebungstemperaturen geeignet. Die meisten Kühl- Gefrierkombinationen verfügen über nur einen Kühlkreislauf, der über ein Thermostat im Kühlteil geregelt wird. Da es in diesem Kühlteil bei niedrigeren Umgebungstemperaturen kalt genug ist, wird das Gefrierfach nicht mehr gekühlt. Die Folge ist ein unerwünschtes Abtauen des Gefrierortes. Manche Geräte verfügen deshalb über eine Winterschaltung, die eine Heizung, z.B. unter dem Gemüsefach oder die Innenbeleuchtung, dauerhaft einschaltet. Dadurch wird der Kompressor zu häufigerem Betrieb gezwungen. So verbrauchen manche Gefrierfach-Geräte, die bei Normaltemperaturen den gering-

sten Stromverbrauch haben, bei Zimmertemperaturen von 16 °C mehr Strom als bei 25 °C.

Bei Kühlgefrierkombinationen, die entweder mit zwei Kompressoren betrieben werden oder mit einer getrennten Regelung, bei der zwischen Kühl- und Gefrierfach mittels eines Ventils umgeschaltet wird, tritt dieser Effekt nicht auf.

Um keine böse Überraschung zu erleben, achten Sie beim Kauf auf die Klimaklasse Ihres Gerätes und passen sie den Aufstellungs-ort dementsprechend an:

Klimaklasse **N** = +16°C bis +32°C Umgebungstemperatur

Klimaklasse **SN** = +10°C bis +32°C Umgebungstemperatur

Übrigens: Die beste und energiesparendste Lösung besteht darin, zwei Geräte anzuschaffen – eine Gefriertruhe und einen Kühlschrank.



Wir für Jena

In der Stadtwerke Jena Gruppe ist einiges los und immer was in Bewegung. Denn hier gibt es weit- aus mehr als Energie: Auch die Bereiche Wohnen, Mobilität, Freizeit und Services sind dazu da, das Leben von Kunden, Mietern, Fahrgästen und Partnern jeden Tag ein Stück angenehmer zu gestalten. Deshalb entwickeln sie sich auch immer weiter. Hier lesen Sie, was es Neues aus den Unternehmen der Stadtwerke Jena Gruppe gibt:



111 Jahre Nahverkehr: Tag der offenen Tür und Modellbahn-Ausstellung

Im kommenden Jubiläumsjahr kombiniert der Jenaer Nahverkehr seinen Tag der offenen Tür mit der internationalen Modellbahn-Ausstellung »Kleine Bahn – ganz groß« am ersten Wochenende im Juni.

Um dieses Vorhaben zu meistern, organisieren die Mitarbeiter des Nahverkehrs gemeinsam mit den Nahverkehrsfreunden Naumburg-Jena e.V. und den Magdeburger Straßenbahnfreunden e.V. die Veranstaltung.

Rund 21 Vereine und eine Vielzahl von Händlern werden an diesem Wochenende in der Jenaer Straßenbahn-Abstellhalle im Betriebshof in Burgau ihre Modellbahnanlagen präsentieren. An beiden Tagen können die Miniatur-Straßenbahnen aus ganz Deutschland bestaunt werden. Hier kommen besonders die Straßenbahnfans auf ihre Kosten, denn auch Souvenir- und Modellverkauf sind fester Bestandteil der Ausstellung.

Am Sonnabend, dem 2. Juni 2012, öffnet der Jenaer Nahverkehr seine Werkstatt- und Bürotüren im Burgauer Betriebshof. Die Besucher können die Leitstelle besichtigen, Sonderfahrzeuge bestaunen oder erfahren, wie ein Fahrplan gestaltet wird. Zusätzlich wird es Sonderfahrten mit historischen Fahrzeugen geben.



Hunderte Miniatur-Straßenbahnen faszinierten die Besucher im vergangenen Jahr bei den Erfurter Verkehrsbetrieben.



Heiße Auszeit vor dem Fest

Der Gedanke ans Weihnachtsfest und die Feiertage, verbunden mit den vielen Stunden am Küchenherd, treibt so manchem die Schweißperlen auf die Stirn. Eine kleine Auszeit kommt da wie gerufen. Abwehrkräfte stärken, vom Alltag abschalten – das können Sie in der Saunalandschaft im Freizeitbad GalaxSea. Die Jenaer Bäder- und Freizeitgesellschaft stellt ihre nächste Saunanacht am Freitag, 23. Dezember 2012, unter das Thema »Weihnachtsmärchen«. Ab 20 Uhr bis 1 Uhr gibt es verschiedene zauberhafte Aufgüsse und ein weihnachtliches Programm mit Väterchen Frost. »Saunagänger suchen nicht nur Wellness und Entspannung – sondern auch Spaß und Unterhaltung. Das wollen wir unseren Gästen an diesem Abend gerne bieten und sie für ein paar Stunden aus dem Weihnachtsstress befreien«, sagt Wolfgang Weiß, Geschäftsführer der Jenaer Bäder- und Freizeitgesellschaft, mit Blick auf den ideenreichen Aufgussplan. Zusätzlich verwöhnen lassen können Sie sich bei einer Orangen-Zimtaroma-Massage oder einer »harmonie plus«-Kosmetikbehandlung. Besonderes Extra: Die Gastronomie bietet an diesem Abend traditionelles Festtagsessen. Weitere Informationen und alles Wissenswerte rund um das Freizeitbad GalaxSea finden Sie im Internet unter www.galaxsea-jena.de



Eine Auszeit nehmen in der Saunalandschaft des GalaxSea.

... und die Region



Mit viel »farbgefühl« Fassade in Lobeda-West gestalten

Flanieren entlang an Frühlingsblühern, mitten durch eine Sommeridylle, flankiert von Herbstlaub und vorbei an einem Schneemann ... Alle Jahreszeiten vereint das großflächige Wandbild in der Jenaer Karl-Marx-Allee, das jena wohnen von den Graffiti-Künstlern Michael Drosdek und Michael Pook gestalten lies. Dem Namen ihres Zwei-Mann-Unternehmens »farbgefühl« getreu, verwandelten die beiden Jenaer eine 300 Quadratmeter große Tiefgaragen-Fassade gegenüber der Werner-Seelenbinder-Halle in ein Landschafts-Gemälde. »Mit dieser Gestaltung möchten wir das Wohnumfeld noch attraktiver gestalten. Wir haben uns daher bewusst für dieses neutrale, aber farbenfrohe Motiv entschieden«, berichtet Stefan Wosche-Graf, Geschäftsführer von jena wohnen, zu diesem Projekt.

In rund 200 Stunden besprühten die Graffiti-Künstler das bislang schlichte Grau mit etwa 100 Liter Farbe. Die Sprayer, die bereits zahlreiche Trafostationen und Wände der Stadtwerke-Gruppe verschönerten, setzten auf ein Fantasie-Motiv: Elemente, Menschen und typische Situationen aus allen vier Jahreszeiten vereint zu einer detailreichen Collage. Nach Abschluss der gestalterischen Arbeit haben sie die 92 x 3,3 Meter große Fläche gegen Wind und Wetter versiegelt.



Die Künstler von »farbgefühl« beim Gestalten der Mauer.

Sehen, was bewegt

Sehen, was bewegt – unsere Zuschauer können das jetzt mit verbesserter Bildqualität. Denn JenaTV hat die Umstellung auf den digitalen Sendebetrieb abgeschlossen. Das JenaJournal erhielt ein neues optisches Erscheinungsbild. Was sich nicht geändert hat: Nach wie vor wollen wir unsere Zuschauer tagesaktuell informieren und Geschichten erzählen, die das Leben schreibt. Wir bauen auf die Faszination des lokalen Geschehens und wollen nah an den Menschen sein. Das ist Anspruch und Herausforderung zugleich. Noch mehr als bisher wollen wir unsere Zuschauer mit einbinden: Von ihnen erwarten wir Anregungen und Kritik.

Seit Mai gibt es die Wohngebietsmagazine »Leben in der Platte« für Lobeda und Winzerla. Im zweiwöchigen Rhythmus berichten wir über das, was die Lobedaer und Winzerlaer bewegt. Die Wohnungsgesellschaft jena wohnen und die Wohnungsgenossenschaft Carl Zeiss eG. informieren ihre Mieter über aktuelle Neuerungen. Im »Danke schön des Monats« werden Bürger geehrt, die sich für andere engagieren. Und wir geben Einblicke in die Arbeit der Ortsteilräte.

Neu ist auch das Magazin »Gesünder leben«. Darin greifen wir Themen wie Fitness und Gesundheit auf. Nach und nach wollen wir unser Programm weiter ausbauen. Denn wir setzen auf Vielfalt. Der Anfang ist gemacht. Doch vor uns liegt noch ein weiter Weg.



Die Moderatoren Ina Zieger und Michael Kästner bei der Aufzeichnung des Magazins »Leben in der Platte«.

Thüga-Gruppe steigt in Jena ein

20 Prozent der Anteile an den Stadtwerken Energie werden zum 1. Januar 2012 an die Thüga-Gruppe verkauft. Dafür votierten in einer nichtöffentlichen Sitzung im August mehrheitlich die Mitglieder des Jenaer Stadtrates. »Wir wissen mit der Thüga einen kompetenten und anspruchsvollen Partner an unserer Seite, der genau so wie wir kommunal verankert ist und kommunal denkt. Wir werden die tiefgreifenden Veränderungen, vor denen die Energiewirtschaft steht, gemeinsam meistern«, betont Stadtwerke-Geschäftsführer Thomas Zaremba. Gleichzeitig verweist Geschäftsführer Martin Fürböck auf die Potenziale, die das Thüga-Netzwerk für seine Beteiligungen bietet. Denn 450 Städte und Gemeinden bilden gemeinsam mit ihren 90 Stadtwerken und der Thüga als Bindeglied das größte Netz an eigenständigen Energieversorgern in Deutschland: die Thüga-Gruppe.

Fernwärmestation in neuem Gewand



Neuer Blickfang Fernwärmestation.

Die Fernwärmestation der Stadtwerke Energie im Jenaer Ortsteil Lobeda-Ost in der Erlanger Allee hat im Oktober innerhalb von nur drei Tagen einen neuen Anstrich erhalten. Grundgedanke der Gestaltung durch die Künstler der Firma »farbgefühl« war es, das Innere der Fernwärmestation auf der Außenfassade abzubilden. Dabei wurde auf die Darstellung komplizierter technischer Anlagen verzichtet. Stattdessen haben die Graffiti-Künstler auf jeder Fassadenseite voluminöse Fernwärmerohre in Szene gesetzt. Die Einfärbung der Rohre in den leuchtenden Farben der Stadtwerke Jena Gruppe komplettiert den neuen Blickfang im Wohngebiet. Mehr als 1.650 Haushalte, aber auch Schulen und Kindergärten werden durch diese im Jahr 1980 erbaute Fernwärmestation mit umweltfreundlicher Fernwärme versorgt. Erzeugt wird das dafür benötigte Heißwasser im Heizkraftwerk Jena-Winzerla.

Stadtwerke Energie beteiligen sich an Untersuchungen zu einem Wasserspeicherkraftwerk in Thüringen

Die Stadtwerke Energie beteiligen sich an den Voruntersuchungen zum Bau eines Wasserspeicherkraftwerks an der Talsperre Schmalwasser im Kreis Gotha gemeinsam mit dem Stadtwerke-Netzwerk Trianel und der Thüringer Fernwasserversorgung. Bei der Nutzung der bestehenden Talsperre als Unterbecken soll ein über fünf Millionen Kubikmeter fassendes Oberbecken errichtet werden. Dadurch entsteht ein Kraftwerk mit einer Leistung von mindestens 400 Megawatt. Das ist ausreichend, um mehr als eine halbe Million Haushalte sechs Stunden lang mit Strom zu versorgen. Die Investitionen zum Bau dieses Kraftwerks werden mit mehr als 500 Millionen Euro veranschlagt. Der Bau soll voraussichtlich 2015/16 beginnen. Die Inbetriebnahme ist für 2019/20 geplant.

An dem Gemeinschaftsprojekt kommunaler Unternehmen sind die Stadtwerke Energie mit sieben Megawatt beteiligt. »Wir freuen uns, dass das Wasserspeicherkraftwerk in Thüringen projektiert wird, denn von dieser Investition profitiert nicht nur der Klimaschutz, sondern auch Thüringens Wirtschaft«, so Projektleiter Matthias Stüwe.

Jenaer Kläranlagen erhalten Qualitätssiegel



Der Zweckverband JenaWasser unter Betriebsführung der Stadtwerke Energie beteiligte sich an einer bundesweiten Zertifizierung von Klärschlämmen und hat in diesem Herbst das Qualitätssiegel erworben. Ein Jahr lang haben die Mitarbeiter der Stadtwerke zuvor den Klärschlamm von vier Anlagen nach den Kriterien der Qualitätssicherung »Landbauliche Abfallentwertung« geprüft. Dabei lagen die Grenzwerte in den Kläranlagen Maua, Dorndorf-Stuednitz, Blankenhain und der Zentralkläranlage Jena weit unter den geforderten Richtwerten. Das bedeutet, dass in den Kläranlagen von Jena-Wasser hochwertige Klärschlämme lagern, die von der regionalen Landwirtschaft abgenommen werden.

Caroline Hendrichke (von links), Werner Waschina und Norbert Comouth bei der Übergabe des Qualitätssiegels.

Ausflugstipp: Erleben mit allen Sinnen – IMAGINATA

Wissenschaft, Kultur und Bildung unter einem Dach: Ob beim Erkunden des Stationenparks, bei Veranstaltungen oder Workshops, das Experimentarium Imaginata in Jena bietet spannende Erlebnisse für die ganze Familie. Im Zentrum des Konzepts steht die Idee, bisherige Vorstellungen und Wahrnehmungen auszutesten und neu zu entdecken. Stationen wie die Tuschel-Kuppel, der Wölbspiegel, das Lichtlabyrinth oder die Leonardo-Brücke laden zum Staunen ein. Die Imaginata befindet sich im alten Umspannwerk Jena-Nord und ist während der Weihnachtsferien täglich von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Weitere Informationen finden Sie unter:

www.imaginata.de



Weihnachtlicher Rätselspaß

Lösen Sie unser Rätsel und gewinnen Sie einen **WellaxSea-Gutschein** im Wert von **75 Euro**. Viel Glück!

In diesem Rätsel sind die Antworten auf folgende Fragen versteckt. Dabei können die Begriffe waagrecht, senkrecht und diagonal sowie vorwärts und rückwärts verlaufen. Die Lösungswörter ergeben sich aus den übrig gebliebenen Buchstaben.

- > Was bedeutet das Wort Advent?
- > In welcher Stadt wurde Jesus geboren?
- > Wie viele Kerzen sind auf einem Adventskranz?
- > Wie sagen die Amerikaner zu Weihnachten?
- > Wer hat das Weihnachtsoratorium komponiert?
- > Welcher Erzengel überbrachte Maria die Botschaft, dass sie Gottes Sohn zur Welt bringen wird?
- > Für welche Firma wurde 1931 der Weihnachtsmann im roten Gewand entwickelt?
- > Wie heißt das Rentier mit der roten Nase?
- > Die Zweige welcher Pflanze hängt man zu Weihnachten über die Tür?
- > Wie heißt ein traditioneller Weihnachtsbaumschmuck, der Eiszapfen symbolisieren soll?
- > Welches weihnachtliche Hefengebäck symbolisierte ursprünglich das eingewickelte Jesuskind?
- > Welches alkoholische Getränk in weiß und rot darf auf keinem Weihnachtsmarkt fehlen?

D N E L L O T S I M
 E R L W E I F B H E
 L U A N A C N A H H
 E D M L T S U C S E
 I O E V O G K H A L
 R L T A I C N N M H
 B P T S A E A U X T
 A H A G U S R C T E
 G L E T S I M E O B
 G L U E H W E I N C



Bitte senden Sie das Lösungswort bis zum 23. Januar 2012 an: Stadtwerke Energie Jena-Pöbneck, Unternehmenskommunikation, Rudolstädter Straße 39, 07745 Jena oder per Mail an: gewinnspiel@stadtwerke-jena.de und vergessen Sie nicht, Ihre vollständige Adresse anzugeben. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Mitarbeiter der Stadtwerke Energie Jena-Pöbneck sind nicht teilnahmeberechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Weihnachtliches Rezept: Tiramisu – einfach, schnell und lecker!

Zutaten für 6 Personen:

350 g Spekulatius • 400 g Mascarpone • 400 g Sahne • 1 Päckchen Vanillezucker
 150 g Zucker • 1 Eigelb • 50 ml Eierlikör • Schokoladenstreusel • 1 Päckchen Sahnesteif

Zubereitung: Die Sahne mit Sahnesteif und Vanillezucker steif schlagen. Anschließend die steife Sahne, Zucker, Eigelb, Mascarpone und Eierlikör zu einer homogenen Creme unterheben. Nun Kekse und Creme abwechselnd übereinander schichten und das Dessert mit Schokoladenstreuseln verzieren. **Guten Appetit!**



MOBILITÄT

max 8.00



FREIZEIT



SERVICE



WOHNEN



ENERGIE



**Wir für Jena
und die Region.**

www.stadtwerke-jena.de